

Handyverbot an Schulen: Pro/Contra und Umsetzung

- Neuauflage

Beitrag von „Ummon“ vom 4. Februar 2018 15:29

Hallo zusammen,

genau so einen Thread gab es bereits im Jahr 2013 und ich denke, 5 Jahre später hat sich in der Verbreitung von Handys, in den Köpfen und im Umgang damit an den Schulen vielleicht etwas getan.

Bei uns zumindest ist das Thema kommende Woche TOP einer GLK, deshalb wärme ich es nochmal auf:

Wie ist die Handynutzung durch die Schüler bei euch an der Schule geregelt?

Gibt es zeitliche/räumliche/funktionelle Vorgaben, was die Nutzung im Unterricht, vor und nach der Unterrichtszeit und in den Pausen angeht?

Beitrag von „plattypus“ vom 4. Februar 2018 15:36

Moin,

wenn ihr das schon in der Konferenz diskutiert, nehmt die Nutzung von Smart-Watches gleich mit rein. Bei uns [spicken](#) die schon mit ihren Armbanduhren, während das Handy vorne beim Lehrer liegt.

Generell sehe ich das Verbot kritisch, weil es sich einfach nicht durchsetzen läßt. Was man später im Unterricht eh nicht durchsetzen kann, sollte man auch nicht beschließen.

Beitrag von „Djino“ vom 4. Februar 2018 15:47

Bei uns lautet die Regelung mittlerweile, dass es außerhalb der Unterrichtsstunden "geduldet" wird. Während des Unterrichts soll das Handy (und vergleichbare Geräte) stumm und in den Flugzeugmodus geschaltet sein.

Bei nicht "sachgerechter" / störender Nutzung haben wir in der Regelung daran erinnert, dass störende Gegenstände (also auch Handys) eingezogen werden können und in der Regel zum Ende des Unterrichtstages wieder ausgegeben werden.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 4. Februar 2018 15:50

Mal ein selbst erlebtes Beispiel an einer Schule bei uns um die Ecke:

In Klassen 5 und 6 gibt es ein komplettes Handyverbot. Ab Klasse 7 dürfen die Schüler während der 70minutigen Mittagspause ihre Handys benutzen.

Ich habe noch nie so viele Schüler teils in Gruppen zusammensitzen sehen, teils auch alleine, die sich während der Mittagspause ausschließlich ihren Handys gewidmet haben. Sei es in den Chill-out-Areas, sei es in der Bibliothek, auf den Fluren und in den Freizeiträumen.

Ab der Oberstufe scheint die Benutzung von Handys außerhalb des Unterrichts erlaubt zu sein - selbes Ergebnis.

Natürlich kann man die nicht alle einsammeln, wenn man Handys komplett verbietet und das Verbot konsequent umsetzt. Es mag sicherlich auch weltfremd anmuten, alles rigoros zu verbieten.

Die Nutzung des Handys als Kommunikations- und Unterhaltungsmedium und das Ausblenden von echten Alternativen (Gesellschaftsspiele, Sport, AGs) finde ich hingegen bedenklich. Mir scheint, dass besagte Schule vor diesem Problem eher kapituliert hat als es aktiv anzugehen.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 4. Februar 2018 15:56

An unserer Schule ist Handynutzung während des Unterrichts laut Hausordnung verboten - wird aber von vielen Kollegen geduldet. 🍷

Ich selbst halte mich an die Hausordnung, frage mich aber manchmal, wieso ich mir diesen Stress antue. (Wahrscheinlich, weil ich das z. T. abartige Suchtverhalten nicht unterstützen möchte - und der Typ Lehrer bin, der Regeln und das Einhalten derselben äußerst wichtig finde...)

Was das [Spicken](#) angeht, muss ich plattypus zustimmen.

Beitrag von „Freakoid“ vom 4. Februar 2018 16:05

Wir sind schon einen Schritt weiter: Einem meiner Kollegen wurde vom Schüler Prügel angedroht, als er im Unterricht das Handy einkassieren wollte...

Viele verweigern die Herausgabe ihres Handys, so ab Klasse 7 geht das los...

Beitrag von „plattyplus“ vom 4. Februar 2018 16:07

Zitat von Freakoid

Viele verweigern die Herausgabe ihres Handys, so ab Klasse 7 geht das los...

Bei uns geht der Trend zum Zweithandy. Die geben dann proforma das alte Handy, das sie eh nicht mehr benutzen, ab und daddeln mit ihrem aktuellen Gerät weiter.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 4. Februar 2018 16:18

Ich halte es für immens wichtig, dass, wenn es irgendwelche Vorgaben gibt, zwei Dinge sichergestellt sind:

1. Ist es im Schulalltag umsetzbar?
 2. Hält sich jeder dran?
-

Beitrag von „DeadPoet“ vom 4. Februar 2018 16:24

In Bayern gibt es laut Gesetz eine Regelung: grundsätzlich ist das Handy ausgeschaltet. Ausnahmen kann eine Lehrkraft genehmigen ... ich finde diese Regelung in Ordnung, auch wenn es schon manchmal anstrengt, sie immer wieder durchzusetzen. Allerdings wird - auf Druck von Eltern - im Moment über eine Neuregelung diskutiert.

Beitrag von „Friesin“ vom 4. Februar 2018 16:29

handyverbot für alle Klassen auf dem Schulgelände.

Wer dagegen verstößt, muss sein handy für den Rest des Schultages im Sekretariat abgeben.
Wer dagegen wiederholt verstößt, muss sein Handy gegen Unterschrift in eine bestimmte Box im Lehrerzimmer abgeben.

Funktioniert ziemlich gut, die allermeisten Schüler halten sich daran. Sie und ihre Eltern unterschreiben das bei Eintritt in die Schule.

Eventuelle Lücke: was auf der Toilette passiert, kann nicht kontrolliert werden.

Beitrag von „Freakoid“ vom 4. Februar 2018 16:32

[Zitat von DeadPoet](#)

In Bayern gibt es laut Gesetz eine Regelung: grundsätzlich ist das Handy ausgeschaltet. Ausnahmen kann eine Lehrkraft genehmigen ... ich finde diese Regelung in Ordnung, auch wenn es schon manchmal anstrengt, sie immer wieder durchzusetzen. Allerdings wird - auf Druck von Eltern - im Moment über eine Neuregelung diskutiert.

Ich stelle mir das gerade in meinem Unterricht der Klasse 7 vor: "Du Melanie, es gibt da bei uns so ein Gesetz. Bitte lege deshalb das Handy weg. Ausserdem stört das die anderen."

Melanies Antwort wäre immer noch: "Nö"

Beitrag von „Friesin“ vom 4. Februar 2018 16:34

[Zitat von Freakoid](#)

Ich stelle mir das gerade in meinem Unterricht der Klasse 7 vor: "Du Melanie, es gibt da bei uns so ein Gesetz. Bitte lege deshalb das Handy weg. Ausserdem stört das die anderen." Melanie's Antwort wäre immer noch: "Nö"

ja und?

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 4. Februar 2018 16:37

Friesin, an manchen Schulen reichen Verbote nicht - sondern man muss auch genau durchdenken, was man macht, wenn Schüler sich nicht an die Verbote halten.

Beitrag von „plattyplus“ vom 4. Februar 2018 16:37

Zitat von Susi Sonnenschein

Hält sich jeder dran?

Damit stehe ich auch gerade auf Kriegsfluß.

Beschlußlage: Bei uns in der Schule gibt es keine Gebetspausen. Da kommen manche Schüler echt mit Gebetsteppich an und manche Kollegen schicken sie dann mitten im Unterricht raus, damit sie in einem leeren Klassenraum beten können... und finden nichts dabei. 😊

Meine Meinung dazu: Ich habe meinen Amtseid mit Glaubensbekenntnis abgelegt und darf trotzdem nicht mit einer Kette mit Kreuzanhänger rumrennen. Entsprechend habe ich mich auch geweigert leere Klassenräume zu temporären Gebetsräumen umzuwidmen. Entweder dürfen alle oder niemand... dann eben niemand.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 4. Februar 2018 16:38

Zitat von plattyplus

Bei uns geht der Trend zum Zweithandy. Die geben dann proforma das alte Handy, das sie eh nicht mehr benutzen, ab und daddeln mit ihrem aktuellen Gerät weiter.

Den Trend gibt's bei uns auch.

Ich bin extrem genervt von der Handynutzung im Unterricht. Leider setzen nicht alle Kollegen das Verbot im Unterricht konsequent um. Ist auch schwierig, immerhin haben wir z.T. ja ziemlich alte Schüler.

Ich finde ja es wäre nichts dabei, wenn es am Tisch liegt und man mal auf die Uhr schaut. Aber die Schüler können einfach nicht Maß halten. Daher verbiete ich die Nutzung ziemlich strikt und sammle auch von erwachsenen Schülern Handys ein.

[Spicken](#) mit Smartwatches gab's bei uns wohl auch schon. Ich kann ja nicht jede Uhr kontrollieren und z.B. die Uhr von Garmin schaut ganz normal aus...

Beitrag von „DeadPoet“ vom 4. Februar 2018 16:42

[Zitat von Freakoid](#)

Ich stelle mir das gerade in meinem Unterricht der Klasse 7 vor: "Du Melanie, es gibt da bei uns so ein Gesetz. Bitte lege deshalb das Handy weg. Ausserdem stört das die anderen." Melanies Antwort wäre immer noch: "Nö"

Die Frage war, wie es geregelt ist. Dass es anstrengend ist, das durchzusetzen, habe ich ebenfalls geschrieben.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 4. Februar 2018 16:46

[Zitat von DeadPoet](#)

Die Frage war, wie es geregelt ist. Dass es anstrengend ist, das durchzusetzen, habe ich ebenfalls geschrieben.

Die Diskussion gibt's bei mir schon auch. Ich werfe dann per Beamer das Urteil an die Wand, wo das Handy übers Wochenende einbehalten wurde und der Schüler die Klage verloren hat... Da wird zwar immer noch diskutiert, aber irgendwann klappt's doch. Wenn man das 2-3 Mal durchgezogen hat wird's auch einfacher. Aber am einfachsten ist's, wenn alle Kollegen mitziehen.

Beitrag von „Freakoid“ vom 4. Februar 2018 16:48

[Zitat von DeadPoet](#)

Die Frage war, wie es geregelt ist. **Dass es anstrengend ist, das durchzusetzen**, habe ich ebenfalls geschrieben.

Hier schreiben mir eindeutig zu viele aus Bayern, die am Gymnasium tätig sind...

Beitrag von „Landlehrer“ vom 4. Februar 2018 16:56

[Zitat von Ummon](#)

Wie ist die Handynutzung durch die Schüler bei euch an der Schule geregelt? Gibt es zeitliche/räumliche/funktionelle Vorgaben, was die Nutzung im Unterricht, vor und nach der Unterrichtszeit und in den Pausen angeht?

Mobilfunktelefone und sonstige digitale Speichermedien werden bei uns außerhalb des Unterrichts geduldet.

[Zitat von Freakoid](#)

Wir sind schon einen Schritt weiter: Einem meiner Kollegen wurde vom Schüler Prügel angedroht, als er im Unterricht das Handy einkassieren wollte...

Viele verweigern die Herausgabe ihres Handys, so ab Klasse 7 geht das los...

Dann gibt es es einen Verweis gratis dazu.

[Zitat von Freakoid](#)

Ich stelle mir das gerade in meinem Unterricht der Klasse 7 vor: "Du Melanie, es gibt da bei uns so ein Gesetz. Bitte lege deshalb das Handy weg. Ausserdem stört das die anderen." Melanies Antwort wäre immer noch: "Nö"

Die Schülerin kann den Sachverhalt gerne mit dem Schulleiter ausdiskutieren, wenn die Eltern das Smartphone beim Schulleiter abholen müssen.

Beitrag von „Friesin“ vom 4. Februar 2018 16:56

dann schreibe ich jetzt 🙄

natürlich kann es mühsam sein, solch ein Verbot durchzusetzen. Ist es immer.
Oder wie reagiert ihr, wenn sich ein Schüler eine Zigarette anzündet?

Beitrag von „Freakoid“ vom 4. Februar 2018 16:59

Zitat von Landlehrer

Die Schülerin kann den Sachverhalt gerne mit dem Schulleiter ausdiskutieren, wenn die Eltern das Smartphone beim Schulleiter abholen müssen.

Da stellt sich bei uns kein Lerneffekt ein...

Beitrag von „Mikael“ vom 4. Februar 2018 17:01

Zitat von plattyplus

Generell sehe ich das Verbot kritisch, weil es sich einfach nicht durchsetzen läßt. Was man später im Unterricht eh nicht durchsetzen kann, sollte man auch nicht beschließen.

Sehe ich mittlerweile auch so. Wie haben zwar auch ein (eingeschränktes) Handyverbot, aber was nützt es, wenn sich die Hälfte des Kollegiums nicht dafür interessiert?

Zitat von Friesin

ja und?

Stelle mir gerade vor, wie Friesin jetzt die Polizei ruft. Denn selber das Handy ausschalten oder wegnehmen darf sie ja nicht. Das darf nur die Polizei. Aber wahrscheinlich beginnt jetzt der Parcours der Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen. Man hat ja sonst nichts besseres zu tun...

Zitat von Veronica Mars

Aber am einfachsten ist's, wenn alle Kollegen mitziehen.

Anders herum: Wenn weniger als Zweidrittel der Kollegen mitziehen, ist die Umsetzung praktisch unmöglich.

Gruß !

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 4. Februar 2018 17:07

An unserer Schule lachen sich 80% der Schüler über Verweise kaputt, 70% der Kollegen tolerieren Handynutzung während des Unterrichts und würde man alle einkassierten Handys zur SL bringen, hätte die fast nichts Anderes mehr zu tun als Mobilfunktelefone herauszugeben und Gardinenpredigten zu halten.

Beitrag von „Freakoid“ vom 4. Februar 2018 17:08

Zitat von Susi Sonnenschein

An unserer Schule lachen sich 80% der Schüler über Verweise kaputt, 70% der Kollegen tolerieren Handynutzung während des Unterrichts und würde man alle einkassierten Handys zur SL bringen, hätte die fast nichts Anderes mehr zu tun als Mobilfunktelefone herauszugeben und Gardinenpredigten zu halten.

Danke für diesen Post. Ich dachte schon, ich wäre hier alleine.
Aber statt "tolerieren" fände ich "ertragen" besser...

Beitrag von „Yummi“ vom 4. Februar 2018 17:10

Wer mit dem Handy spielt stört den Unterricht nicht.
Spätestens in der nächsten Stunde werden die Handyspieler mündlich abgefragt.

In guten Klassen dürfen die Schüler teilweise das Handy benutzen wenn die entsprechenden Paragraphen nicht in ihrem Gesetzbuch drin stehen.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 4. Februar 2018 17:11

Zitat von Mikael

Stelle mir gerade vor, wie Friesin jetzt die Polizei ruft. Denn selber das Handy ausschalten oder wegnehmen darf sie ja nicht. Das darf nur die Polizei. Aber wahrscheinlich beginnt jetzt der Parcours der Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen. Man hat ja sonst nichts besseres zu tun...

Anders herum: Wenn weniger als Zweidrittel der Kollegen mitziehen, ist die Umsetzung praktisch unmöglich.

Gruß !

zum oberen Teil: natürlich dürfen wir das Handy einkassieren. Da braucht es auch keine Polizei dazu. (Siehe:)<http://www.sueddeutsche.de/bildung/schule...ieren-1.3510001>

Wer sich nicht an die Regeln hält hat ansonsten nichts in meinem Unterricht zu suchen. Und klar, da laufen dann die Ordnungsmaßnahmen an.

Aber das unten genannte ist eben das Problem. Wenn das Kollegium nicht mitzieht hat der einzelne Lehrer keine Chance.

Beitrag von „Landlehrer“ vom 4. Februar 2018 17:11

Zitat von Freakoid

Da stellt sich bei uns kein Lerneffekt ein...

So dämlich sind meine Schüler zum Glück nicht.

Beitrag von „Mikael“ vom 4. Februar 2018 17:15

Zitat von Veronica Mars

zum oberen Teil: natürlich dürfen wir das Handy einkassieren. Da braucht es auch keine Polizei dazu.

Du kannst den Schüler auffordern, dir das Handy freiwillig (!) auszuhändigen. Du darfst es ihm keinesfalls gegen seinen Willen "wegnehmen". Das darfst du nur, wenn "Gefahr im Verzug" ist, der Schüler z.B. mit einem gefährlichen Gegenstand hantiert. Das trifft auf ein Handy wohl kaum zu.

Gruß !

Beitrag von „Krabappel“ vom 4. Februar 2018 17:17

Zitat von Freakoid

Wir sind schon einen Schritt weiter: Einem meiner Kollegen wurde vom Schüler Prügel angedroht, als er im Unterricht das Handy einkassieren wollte...

Viele verweigern die Herausgabe ihres Handys, so ab Klasse 7 geht das los...

Dann macht ihr was falsch.

Bei uns sind Handys aus und im Ranzen. Auch in der Pause. Wird es provokativ doch genutzt, wird es von den Eltern nachmittags beim Schulleiter abgeholt. Bei Herausgabeweigerung holen es die Eltern gleich (ggf. samt Kind) ab.

Ich kenne auch Kollegen, die sammeln morgens ein, das wäre mir allerdings zu doof.

Man durfte früher auch keinen Fernseher mit in den Unterricht nehmen oder unter der Bank lesen oder Liebesbriefe schreiben. Ist halt jetzt ein anderes Medium und hat in der Schule genauso nix verloren.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 4. Februar 2018 17:21

Zitat von Mikael

Du kannst den Schüler auffordern, dir das Handy freiwillig (!) auszuhändigen. Du darfst es ihm keinesfalls gegen seinen Willen "wegnehmen". Das darfst du nur, wenn "Gefahr im Verzug" ist, der Schüler z.B. mit einem gefährlichen Gegenstand hantiert. Das trifft auf ein Handy wohl kaum zu.

Gruß !

klar reiße ich das Handy nicht aus der Hand 😎 ein Bisschen zivilisiert bin ich dann doch 😁

In Pausen am Gang/Hof dulden wir Handys übrigens, obwohl sie da ja eigentlich auch verboten wären. Wir sind aber halt ne reine Berufsschule. An Schulen mit jüngeren Schülern finde ich auch in Pausen das Verbot sinnvoll.

Beitrag von „Freakoid“ vom 4. Februar 2018 17:23

Zitat von Krabappel

Dann macht ihr was falsch.

Bei uns sind Handys aus und im Ranzen. Auch in der Pause. Wird es provokativ doch genutzt, wird es **von den Eltern** nachmittags beim Schulleiter abgeholt. Bei Herausgabeweigerung holen es die Eltern gleich (ggf. samt Kind) ab.

Ich kenne auch Kollegen, die sammeln morgens ein, das wäre mir allerdings zu doof.

Man durfte früher auch keinen Fernseher mit in den Unterricht nehmen oder unter der Bank lesen oder Liebesbriefe schreiben. Ist halt jetzt ein anderes Medium und hat in der Schule genauso nix verloren.

Dann freue ich mich darauf, dass du uns demnächst bei einem Hospitationsbesuch zeigst, wie es richtig gemacht wird...

Jetzt aber ernsthaft: Ich denke, wenn eine kritische Masse an Fehlverhalten überschritten wird, dann kann Schule nicht funktionieren. Egal, wie sehr die Lehrer sich auch anstrengen.

Beispielsweise kommen viele Eltern bei uns gar nicht zum Gespräch oder holen ihr Kind spontan bei Fehlverhalten ab. Usw.

Und zu unserer Ehrenrettung: Der obige Prügelschüler ist nun an einer anderen Schule. Aber das ist bei uns auch eine große Ausnahme. Die meisten bleiben bei uns.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 4. Februar 2018 17:26

An unserer Schule hat man keine Ranzen. Da kommt man mit Handtasche und ohne Unterrichtsmaterial.

Beitrag von „Djino“ vom 4. Februar 2018 17:27

Zitat von Mikael

Du kannst den Schüler auffordern, dir das Handy freiwillig (!) auszuhändigen. Du darfst es ihm keinesfalls gegen seinen Willen "wegnehmen". Das darfst du nur, wenn "Gefahr im Verzug" ist, der Schüler z.B. mit einem gefährlichen Gegenstand hantiert. Das trifft auf ein Handy wohl kaum zu.

"Keinesfalls" ist zu weit formuliert - auch ein Handy kann ein "gefährlicher Gegenstand" sein. Man darf durchaus (und MUSS teilweise sogar) das Handy wegnehmen - wenn die Umstände es erfordern.

Beispiel: Ein Schüler macht nach dem Sport Fotos in der Umkleidekabine. Da ist das Recht der anderen Schüler, dass keine Nackfotos von ihnen durch die Welt getragen werden, größer als das Recht, sein Handy zu behalten. (Man könnte natürlich gemeinsam auf die Polizei warten, aber wenn die auf sich warten lässt, dann verlässt der Schüler auf gar keinen Fall den Raum mit Handy, nicht mal, um nur kurz auf die Toilette zu gehen...)

Beitrag von „Krabappel“ vom 4. Februar 2018 17:33

Ich verstehe nicht, warum das Handy so eine besondere Rolle einnimmt? Kippen machen auch süchtig und dürfen trotzdem nicht angezündet werden. Menschen neigen zu Suchtverhalten, Schule hat einen Erziehungsauftrag und setzt ihn um. Dass es unerzogene Kinder gibt ist nichts Neues, die benehmen sich aber sonst auch daneben und das dulde ich in meinem Klassenzimmer nicht- sonst könnte ich aber auch gleich den Dienst quittieren.

Ich sah mal Unterricht, in dem sich geschminkt wurde, über Kopfhörer Musik lief, Mitschüler sich Bücher auf den Kopf schlugen. Es war schwer, sitzen zu bleiben und zuzugucken! Entweder man setzt derlei Regeln durch, oder die Kids machen, was sie wollen. Da reicht meist ein

statuiertes Exempel- als ob jeder wollte, dass der Papa nachmittags zum Schulleiter dackelt. V.a.: Papa hat heut kein Bock und dann ist man 24 Stunden ohne. Das tut so weh, kein zweites Mal.

Beitrag von „Freakoid“ vom 4. Februar 2018 17:35

Zitat von Krabappel

Ich verstehe nicht, warum das Handy so eine besondere Rolle einnimmt? Kippen machen auch süchtig und dürfen trotzdem nicht angezündet werden. Menschen neigen zu Suchtverhalten, Schule hat einen Erziehungsauftrag und setzt ihn um. Dass es unerzogene Kinder gibt ist nichts Neues, die benehmen sich aber sonst auch daneben und das dulde ich in meinem Klassenzimmer nicht- sonst könnte ich aber auch gleich den Dienst quittieren.

Ich sah mal Unterricht, in dem sich geschminkt wurde, über Kopfhörer Musik lief, Mitschüler sich Bücher auf den Kopf schlugen. Es war schwer, sitzen zu bleiben und zuzugucken! Entweder man setzt derlei Regeln durch, oder die Kids machen, was sie wollen. Da reicht meist ein statuiertes Exempel- als ob jeder wollte, dass der **Papa nachmittags zum Schulleiter dackelt**. V.a.: Papa hat heut kein Bock und dann ist man 24 Stunden ohne. Das tut so weh, kein zweites Mal.

Solche Klassen haben wir. Die machen das bei jedem Kollegen, ob jung ob alt, Männlein-Weiblein, egal. Sind wir jetzt alle Pfeifen?
Und Papa dackelt nicht bei uns...

Beitrag von „Yummi“ vom 4. Februar 2018 17:35

Zitat von Susi Sonnenschein

An unserer Schule hat man keine Ranzen. Da kommt man mit Handtasche und ohne Unterrichtsmaterial.

Ein guter Lehrer geht auch nur mit Kreide in den Unterricht 🧐👍

Beitrag von „Krabappel“ vom 4. Februar 2018 17:41

[@Freakoid](#), du wolltest keine Beiträge von bayerischen Gymnasialkollegen. Isch bin Sonderschule. Elternmäßig hab ich sicher schon alles kennengelernt, was die Bronx zu bieten hat 😄

Und ich meine auch explizit nicht, "du machst was falsch" sondern "ihr, dein Kollegium, v.a. dein Schulleiter" müsst euch was überlegen. Wenn ihr denn gesund bleiben wollt.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 4. Februar 2018 17:42

Dann will ich mal... bei uns sieht die "offizielle" Regel vor - Handys/Smartphones sind zwar nicht verboten, aber während des Unterrichts auszuschalten. Bei entsprechender Zuwiderhandlung können sie eingesammelt werden, zB wenn so ein Ding im Unterricht klingelt (und damit stört). Und natürlich absolutes No Go in Klausuren.

In Pausen / Freistunden dürfen die natürlich genutzt werden.

Was allerdings ein (individuelles) Verbot zur Folge hat, ist *nachgewiesenes Cybermobbing*. In so einem Fall werden dann auch die Eltern - schriftlich - darüber informiert.

Zum Glück hält sich das in Grenzen.

Was das "Herausrücken" im Zweifelsfall angeht... *ich* hatte da bisher keine Probleme, allerdings scheint das manchmal vom jeweiligen Kollegen abzuhängen, ob da doch mal ein trotziges "Nö" kommt - da haben aber eben auch manche ein Talent...

Was es bei uns durchaus gibt sind sporadische veranstaltungen zur Medienkompetenz, die den SuS auch vermitteln sollen, was mit den Dingen so alles los ist - die sind zwar nützlich, aber haben eben auch den ein oder anderen "Nachteil"...

Beitrag von „Krabappel“ vom 4. Februar 2018 17:43

Zitat von Freakoid

...Und Papa dackelt nicht bei uns...

na umso besser, je länger das Handy auf Eis liegt.

Beitrag von „Freakoid“ vom 4. Februar 2018 17:43

[Zitat von Krabappel](#)

[@Freakoid](#), du wolltest keine Beiträge von bayerischen Gymnasialkollegen. Isch bin Sonderschule. Elternmäßig hab ich sicher schon alles kennengelernt, was die Bronx zu bieten hat 😊

Und ich meine auch explizit nicht, "du machst was falsch" sondern "ihr, dein Kollegium, v.a. dein Schulleiter" müsst euch was überlegen. Wenn ihr denn gesund bleiben wollt.

Ich fühlte mich auch nicht angegriffen, alles ok!

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. Februar 2018 19:17

[Zitat von Ummon](#)

Bei uns zumindest ist das Thema kommende Woche TOP einer GLK,

Bie dem TOP müsste ich bestimmz ganz dringend ... Da lausche ich doch lieber der Spülung, bevor ich man dazu was anhöre. Um dafür zu soregn, dass mein Unterricht handyfrei ist, brauche ich keinen Beschluss eines solchen Gremiums.

Sollte da womöglich ein Handyverbot außerhalb des Unterrichts beschlossen werden, würde ich dessen Durchsetzung das gleiche pronostizieren, was bei uns vom Nichtraucherchutz übrig blieb.

Und gegen das permanente Bedürfnis inhaltsleere bis unsinnige Texte austauschen zu müssen, kommt man eh nicht an.

Bin gespannt, welche geniale Idee jemanden dazu getrieben hat, das auf die Tagesordnung zu setzen. Bitte um weitere Berichte.

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. Februar 2018 19:26

Zitat von Freakoid

Einem meiner Kollegen wurde vom Schüler Prügel angedroht,

Damit sind wir dann im Bereich der Straftaten. Ich hoffe der Kollege hat entsprechend reagiert.

Zitat von Mikael

Denn selber das Handy ausschalten oder wegnehmen darf sie ja nicht. Das darf nur die Polizei.

Da haben wir in NRW wohl die genehmere Regelung. "Vorrübergehende Wegnahme von Gegenständen" ist als erzieherischer Eingriff explizit im Schulgesetz aufgeführt. Die wenigen Fälle, die sich mit Berufen auf eine RTL-Sendung und die dort getätigte Aussage eines "Anwalts" weigern wollten, konnte ich mit schlichtem Benennen des Paragraphen recht leicht umstimmen.

Beitrag von „plattypus“ vom 4. Februar 2018 19:29

Zitat von O. Meier

"Vorrübergehende Wegnahme von Gegenständen"

Ich glaube **nicht**, daß diese Wegnahme die Anwendung von Gewalt beinhaltet, um sich diesen Gegenstand als Lehrkraft anzueignen. Also wie willst es durchsetzen, wenn der Schüler sich weigert?

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 4. Februar 2018 19:29

Bei uns gilt per Schulordnung: Handynutzung in den Pausen erlaubt, im Unterricht nicht, außer nach Anordnung der Lehrkraft. Fotografieren und Ähnliches prinzipiell verboten, auch in den Pausen.

Die Praxis sieht bei mir so aus:

Die sind alt genug.

- Wer auf dem Handy daddelt und dabei nicht stört, kriegt ein paar Sprüche gedrückt, und lässt es dann auch in den allermeisten Fällen. Manchmal lass ich sie auch einfach machen, weil erstaunlich viele tatsächlich unterrichtliche Dinge googlen. Ich einige mich dann stillschweigend mit mir selbst, dass das als "Anordnung der Lehrkraft" durchgehen kann. Bin ja froh, wenn die selbst was unternehmen, um die Arbeitsblätter zu lösen.

- Wenn er's um's verr... nicht lassen kann, kommt die Quittung zwangsweise in der nächsten Klassenarbeit. Das sind eigentlich IMMER die Fälle, die sowieso chancenlos durchgeschleppt werden (Stichwort billige Arbeitskräfte, davon hatten wir's ja letztens schon)

- Wer allerdings mit dem Handy andere stört oder ablenkt, kriegt "etwas" deutlichere Ansagen. Bei der dritten begleitet von einem Tadel, der an den Betrieb geschickt wird, wegen Verstoßes gegen die Hausordnung trotz mehrfacher Ermahnung. Für die Nicht-BS-Lehrer: Ein Tadel ist für die Betriebe Abmahngrund, mehrere Abmahnungen wegen des selben Sachverhalts sogar Kündigungsgrund (erzählt zumindest die HWK). Der zieht also etwas stärker als an allgemeinbildenden Schulen, wo es "nur" einen Einlauf von den Eltern gibt.

Kommt aber höchst selten vor. In meinen knapp 8 Jahren jetzt vielleicht vier, fünf mal.

- Einsammeln werd ich nie eins. Auf das mögliche Theater ("Der Kratzer war da vorher noch nicht") habe ich keine Lust, selbst wenn ich im Zweifel Recht kriegen sollte.

Gruß,

DpB

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 4. Februar 2018 19:35

Bei uns: Kein Handyverbot, weder vor, während noch nach dem Unterricht. Hotspot in jedem Schulzimmer, allerbesten Empfang selbst noch aufm Klo und in den Katakomben aka Luftschutzkeller. Während des Unterrichts gilt natürlich, dass das Handy lautlos ist und nicht nervt, ein klingelndes Handy wird genauso geahndet wie jede Art von sonstiger Unterrichtsstörung. Der Umgang mit den Handys in den Pausen ist von Klasse zu Klasse extrem unterschiedlich. In manchen Klassen sitzt tatsächlich jeder für sich alleine und glotzt auf sein Gerät, in anderen stehen sie grüppchenweise um einzelne Geräte und amüsieren sich über irgendwelche Youtube-Filme, in wieder anderen Klassen wird ganz ohne Handy getratscht, gesungen, gegessen ...

Ich habe letztens mal in einer meiner Klassen nachgefragt, ob sie eigentlich während meines Unterrichts am Handy spielen und ich nur zu blöd bin es zu merken. Vollkommen empörte Antwort einer Schülerin: "Sind Sie verrückt? Da muss man ja Angst haben, man könnte was Wichtiges für die nächste Prüfung verpassen."

Sicher ist das so, dass man an anderen Schulformen oder auch nur in der Mittelstufe strengere Regelungen braucht. Ein generelles Handyverbot halte ich aber für unangemessen.

Zitat von Friesin

handyverbot für alle Klassen auf dem Schulgelände

Gilt das auch für Lehrer? Wenn nein, ist das doch reichlich inkonsequent.


Beitrag von „plattypus“ vom 4. Februar 2018 19:35

Zitat von DePaelzerBu

Einsammeln werd ich nie eins. Auf das mögliche Theater ("Der Kratzer war da vorher noch nicht") habe ich keine Lust, selbst wenn ich im Zweifel Recht kriegen sollte.

Ich hab mal eins eingesammelt und weil der Schüler mich so genervt hat (Hatte Youtube Videos so laut, daß ich schon dagegen anschreien mußte.) und ich mein altes Handy dabei hatte, das ich an dem Tag nach der Schule im Elektroschrott entsorgen wollte, habe ich den Spieß umgedreht.

Hab das Schülerhandy in meiner Tasche verschwinden lassen und mein altes eh schon kaputtes Gerät rausgeholt, um den Schülern zu zeigen, was ich von den Handys halte. Hab dann mein defektes Handy erst im Waschbecken versenkt, danach auf den Boden geschmissen, drauf rum getrampelt, aufgehoben, nochmal gegen die Betonwand geschlagen und im Erdgeschoß aus dem geöffneten Fenster geschmissen Von einem anderen Schüler, der vorher schon durch Stören aufgefallen war, hab ich das Handy wieder rein holen lassen.

Den Gesichtsausdruck des Schülers, der meinte, daß ich sein Handy zerstört hatte, hättet ihr sehen müssen. 

Als dann das kaputte Handy wieder da war, kam 5 Minuten später die Auflösung. 

Beitrag von „Friesin“ vom 4. Februar 2018 19:36

Zitat von Wollsocken80

Gilt das auch für Lehrer? Wenn nein, ist das doch reichlich inkonsequent.

ja, sicher

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 4. Februar 2018 19:38

[Zitat von Friesin](#)

ja, sicher

Dann ist gut. Kenne ich von deutschen Kollegen auch anders. (Wie jetzt ... für mich sollen die gleichen Regeln gelten wie für Schüler?!)

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. Februar 2018 19:42

[Zitat von Wollsocken80](#)

Wie jetzt ... für mich sollen die gleichen Regeln gelten wie für Schüler?!

Eine berechtigte Frage, wenn man in unterschiedlichen Funktionen am Schulbetrieb teilnimmt.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 4. Februar 2018 19:45

[Zitat von O. Meier](#)

Eine berechtigte Frage, wenn man in unterschiedlichen Funktionen am Schulbetrieb teilnimmt.

Bei so ganz grundsätzlichen Dingen wie eben Handyverbot oder auch die Sache mit dem Alkohol (die Diskussion hatten wir hier auch schon mal ...) stellt sich mir die Frage definitiv nicht.

Beitrag von „Mikael“ vom 4. Februar 2018 19:46

[Zitat von Wollsocken80](#)

Ich habe letztens mal in einer meiner Klassen nachgefragt, ob sie eigentlich während meines Unterrichts am Handy spielen und ich nur zu blöd bin es zu merken. Vollkommen empörte Antwort einer Schülerin: "Sind Sie verrückt? Da muss man ja Angst haben, man könnte was Wichtiges für die nächste Prüfung verpassen."

Schön, dass in der Schweiz die Selbstverantwortung der Schüler noch eingefordert wird. In Deutschland würden die offiziellen Bildungsexperten in so einer Situation einvernehmlich feststellen, dass der Unterricht des Lehrers offensichtlich so schlecht und langweilig war, dass die Schüler sich quasi genötigt fühlten, sich mit Handy-Spielereien zu beschäftigen...

Gruß !

Beitrag von „Miss Jones“ vom 4. Februar 2018 19:48

[Zitat von O. Meier](#)

Damit sind wir dann im Bereich der Straftaten. Ich hoffe der Kollege hat entsprechend reagiert.

Da haben wir in NRW wohl die genehmere Regelung. "Vorrübergehende Wegnahme von Gegenständen" ist als erzieherischer Eingriff explizit im Schulgesetz aufgeführt. Die wenigen Fälle, die sich mit Berufen auf eine RTL-Sendung und die dort getätigte Aussage eines "Anwalts" weigern wollten, konnte ich mit schlichtem Benennen des Paragraphen recht leicht umstimmen.

Das mag ja stimmen.

Nur - was tust du konkret, wenn der Schüler oder die Schülerin sich weigert? Gewaltsame Wegnahme gestattet das nämlich nicht... sie müssen es schon "rausrücken". Extrembeispiel, Schülerin steckt sich das Teil demonstrativ in den Ausschnitt, wenn du - als Mann - da hingreifst hast DU die sexuelle Belästigung an der Karre.

Klar, das sind Extremfälle.

Die Frage bleibt - was tust du dann?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 4. Februar 2018 19:49

[Zitat von Miss Jones](#)

Die Frage bleibt - was tust du dann?

Die Schülerin samt ihrem Handy aus dem Unterricht verweisen? Oder bin ich da schon wieder zu naiv?

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. Februar 2018 20:00

[Zitat von Wollsocken80](#)

Die Schülerin samt ihrem Handy aus dem Unterricht verweisen?

... und beim SL vorstellig werden, um eine Ordnungsmaßnahme einzuleiten.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 4. Februar 2018 20:05

O. Meier, das Thema mit der SL hatten wir schon. Je nach Schule sind Ordnungsmaßnahme durch die SL leider undenkbar.

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. Februar 2018 20:08

[Zitat von Susi Sonnenschein](#)

O. Meier, das Thema mit der SL hatten wir schon. Je nach Schule sind Ordnungsmaßnahme durch die SL leider undenkbar.

Dann haben wir da vielleicht Glück. Ansonsten, wenn mir also die SL zu verstehen gibt, dass sie nicht möchte, dass ordnungsgemäßer Unterricht durchgeführt wird, würde ich mich daran halten. Die betreffenden Störenfriede filtern sich trotzdem über die Noten 'raus.

Beitrag von „Freakoid“ vom 4. Februar 2018 20:11

[Zitat von Wollsocken80](#)

Die Schülerin samt ihrem Handy aus dem Unterricht verweisen? Oder bin ich da schon wieder zu naiv?

Auf die Aufforderung den Raum zu verlassen, hatte ich ebenfalls schon häufiger die Antwort: "Nö"

Habe den darauf folgenden Kampf zwar meist gewonnen, aber wenn du weißt, dass sehr viele Schüler mittlerweile so reagieren, bekommst du eine besondere Einstellung zur Handynutzung im Unterricht.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 4. Februar 2018 20:12

[Zitat von Wollsocken80](#)

Ich habe letztes mal in einer meiner Klassen nachgefragt, ob sie eigentlich während meines Unterrichts am Handy spielen und ich nur zu blöd bin es zu merken. Vollkommen empörte Antwort einer Schülerin: "Sind Sie verrückt? Da muss man ja Angst haben, man könnte was Wichtiges für die nächste Prüfung verpassen."

Ein Beruf - zwei Wirklichkeiten.

Eine solche Situation ist an meiner Schule schwer vorstellbar.

Ich frage mich aber gerade ein bisschen, ob die Schülerin dich vielleicht hochgenommen hat...?

Beitrag von „Krabappel“ vom 4. Februar 2018 20:16

Zitat von Susi Sonnenschein

An unserer Schule hat man keine Ranzen. Da kommt man mit Handtasche und ohne Unterrichtsmaterial.



Und die Handtaschen sind so klein, dass kein Handy reinpasst?

Dass an manchen Schulen alles erlaubt ist, ist mir bewusst, das liegt aber nicht an der Klientel, sondern an dieser Einstellung.

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. Februar 2018 20:17

Zitat von Freakoid

Auf die Aufforderung den Raum zu verlassen, hatte ich ebenfalls schon häufiger die Antwort: "Nö"

Wenn der Unterricht wegen massiver Störungen nicht mehr durchführbar ist, beende ich ihn.

Beitrag von „Xiam“ vom 4. Februar 2018 20:17

Bei uns ist die Handynutzung auf dem Schulgelände für Schüler der Sekundarstufe I per Schulordnung untersagt.

In Klassenstufe 5 bis 8 wird das Handy zu Beginn des Unterrichts ausgeschaltet, eingesammelt und unter Verschluss verwahrt. Nach der letzten Unterrichtsstunde wird es wieder ausgegeben. In Klassenstufe 9 und 10 darf das Handy behalten werden, es besteht aber weiterhin das Nutzungsverbot auf dem Schulgelände.

Verstößt ein Schüler gegen das Nutzungsverbot (dafür reicht es schon, es aus der Tasche zu holen, egal ob ein- oder ausgeschaltet) wird das Handy einkassiert und bei der Abteilungsleitung abgegeben. Dort kann es von den Eltern (!) des Schülers wieder abgeholt werden.

Während der Verwahrung besteht ausdrücklich keine Haftung seitens der Schule für Schäden oder Verlust, laut Schulleitung gibt es da ein entsprechendes Gerichtsurteil.

[Zitat von Wollsocken80](#)

Gilt das auch für Lehrer? Wenn nein, ist das doch reichlich inkonsequent.

Selbstverständlich gilt das NICHT für Lehrer. Mir verbietet schließlich auch keiner während der Pause oder Freistunde das Schulgelände zu verlassen, was die SchülerInnen nicht dürfen. Dürfen bei euch die Schüler das Lehrerzimmer betreten?

Dass die Lehrkräfte sich an Schülerregeln zu halten haben ist Wischiwaschi. Die Schüler lernen besser schnell, dass für Kinder (aus gutem Grund) andere Regeln gelten, als für Erwachsene.

Beitrag von „Freakoid“ vom 4. Februar 2018 20:24

[Zitat von O. Meier](#)

Wenn der Unterricht wegen massiver Störungen nicht mehr durchführbar ist, beende ich ihn.

Finde ich gut, aber du hast am BK ja keine Aufsichtspflicht über die Schüler.

Beitrag von „Krabappel“ vom 4. Februar 2018 20:28

[Zitat von Wollsocken80](#)

Bei so ganz grundsätzlichen Dingen wie eben Handyverbot oder auch die Sache mit dem Alkohol (die Diskussion hatten wir hier auch schon mal ...) stellt sich mir die Frage definitiv nicht.

Es gibt einen entscheidenden Unterschied: ich habe den Erziehungsauftrag.

Beitrag von „Freakoid“ vom 4. Februar 2018 20:28

Zitat von Xiam

Bei uns ist die Handynutzung auf dem Schulgelände für Schüler der Sekundarstufe I per Schulordnung untersagt.

In Klassenstufe 5 bis 8 wird das Handy zu Beginn des Unterrichts ausgeschaltet, eingesammelt und unter Verschluss verwahrt. Nach der letzten Unterrichtsstunde wird es wieder ausgegeben.

In Klassenstufe 9 und 10 darf das Handy behalten werden, es besteht aber weiterhin das Nutzungsverbot auf dem Schulgelände.

Verstößt ein Schüler gegen das Nutzungsverbot (dafür reicht es schon, es aus der Tasche zu holen, egal ob ein- oder ausgeschaltet) wird das Handy einkassiert und bei der Abteilungsleitung abgegeben. Dort kann es von den Eltern (!) des Schülers wieder abgeholt werden.

Nicht ganz klar: Sammelt ihr zentral ein und gebt es nach Unterrichtsende wieder aus, oder macht das jeder Lehrer für seine Einzelstunde?

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 4. Februar 2018 20:42

Gibt es denn hier niemanden, der die Handys sinnvoll im Unterricht einsetzt und den Schülern so u.a. vermittelt, dass man es nicht nur für Instagram und snapchat nutzen kann?

Beitrag von „Freakoid“ vom 4. Februar 2018 20:46

Zitat von Nordseekrabbe

Gibt es denn hier niemanden, der die Handys sinnvoll im Unterricht einsetzt und den Schülern so u.a. vermittelt, dass man es nicht nur für Instagram und snapchat nutzen kann?

Oh ja, da sind die bei uns ganz scharf drauf, das zu erfahren..

Beitrag von „plattyplus“ vom 4. Februar 2018 20:47

Ja doch,

ich laß sie immer einmal im Jahr eine kostenlose App laden, mit der man die WLAN-Empfangsqualität messen kann und damit laufen sie dann durchs ganze Gebäude, um festzustellen wo man Empfang hat und wo nicht, um so eine Karte zu erstellen.

Nachher nölen sie zwar immer rum, daß sie an dem Tag nicht mehr daddeln können, weil die Akkus leer sind, aber das ist dann eben so. 🙄🎵

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 4. Februar 2018 20:47

[Zitat von Nordseekrabbe](#)

Gibt es denn hier niemanden, der die Handys sinnvoll im Unterricht einsetzt und den Schülern so u.a. vermittelt, dass man es nicht nur für Instagram und snapchat nutzen kann?

Doch, deshab steht ja auch - wie geschrieben - in unserer SchulHausordnung, dass es nach Ansage durch die Lehrkraft im Unterricht erlaubt ist. Die eigentliche Frage war aber, wie es mit Verboten geregelt ist.

Gruß,
DpB

Beitrag von „Eddie Kaspbrak“ vom 4. Februar 2018 20:50

[Zitat von Wollsocken80](#)

Bei uns: Kein Handyverbot, weder vor, während noch nach dem Unterricht. Hotspot in jedem Schulzimmer, allerbester Empfang selbst noch aufm Klo und in den Katakomben aka Luftschutzkeller. Während des Unterrichts gilt natürlich, dass das Handy lautlos ist

und nicht nervt, ein klingelndes Handy wird genauso geahndet wie jede Art von sonstiger Unterrichtsstörung. Der Umgang mit den Handys in den Pausen ist von Klasse zu Klasse extrem unterschiedlich. In manchen Klassen sitzt tatsächlich jeder für sich alleine und glotzt auf sein Gerät, in anderen stehen sie grüppchenweise um einzelne Geräte und amüsieren sich über irgendwelche Youtube-Filme, in wieder anderen Klassen wird ganz ohne Handy getratscht, gesungen, gegessen ...

Ich habe letztens mal in einer meiner Klassen nachgefragt, ob sie eigentlich während meines Unterrichts am Handy spielen und ich nur zu blöd bin es zu merken. Vollkommen empörte Antwort einer Schülerin: "Sind Sie verrückt? Da muss man ja Angst haben, man könnte was Wichtiges für die nächste Prüfung verpassen."

Sicher ist das so, dass man an anderen Schulformen oder auch nur in der Mittelstufe strengere Regelungen braucht. Ein generelles Handyverbot halte ich aber für unangemessen.

Gilt das auch für Lehrer? Wenn nein, ist das doch reichlich inkonsequent.

Ein T R Ä U M C H E N. Aber leider in der Schweiz. Eine solche Regelung in Deutschland? Unmöglich, da müsste man sich ja von Strukturen von vor 100 Jahren trennen. Ich bin selbst noch ziemlich jung (Mitte zwanzig). Ich bin kein Digital Native, trotzdem kann ich ohne Handy nicht. Und meine Schüler auch nicht. Das deutsche Schulsystem hängt der digitalen Entwicklung JAHRZEHNTE hinterher - Sowohl materiell, als auch von der Einstellung vieler Mitarbeiter. Wir verschlafen hier, unsere Schüler auf die Zukunft vorzubereiten. Der Arbeitsmarkt der Zukunft wird sich RADIKAL vom heutigen unterscheiden, eventuell werden wir in 50 Jahren kaum noch arbeiten müssen. Digitale/IT-Entwicklungen kommen schon lange nicht mehr aus Deutschland. Aber egal, man kann ja Gesellschaftsspiele spielen. Unfassbar. Durch unser marodes und völlig antiquiertes Schulsystem gefährden wir EKLATANT unsere Zukunft und wir Lehrer sollten eigentlich die sein, die dagegen arbeiten - In dem man digitale Methoden deutlich stärker in den Unterricht integriert. Ja, das kostet Geld. Und Zeit. Aber es ist nötig. Dringend. Leider wird eine neue GroKo daran nichts ändern, die verschläft weiter die Entwicklungen in anderen Ländern. Ich hätte mir eine FDP-Regierung gewünscht.

Wollsocken, könntest du etwas mehr darüber erzählen, wie das in der Schweiz läuft?

Beitrag von „Krabappel“ vom 4. Februar 2018 20:57

[Zitat von Eddie Kaspbrak](#)

...Digitale/IT-Entwicklungen kommen schon lange nicht mehr aus Deutschland. Aber egal, man kann ja Gesellschaftsspiele spielen. Unfassbar....

Und wo genau siehst du den Zusammenhang zu Disziplin Konflikten im Unterricht?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 4. Februar 2018 21:02

Zitat von Xiam

Dürfen bei euch die Schüler das Lehrerzimmer betreten?

Ja, z. B. um abzugebende Hausaufgaben etc. in den Fächern der Lehrer zu deponieren. Sie ziehen sich halt keinen Kaffee bei uns, das ist irgendwie ein ungeschriebenes Gesetz. Wobei auch das während der Maturfeierlichkeiten schon vorgekommen ist und toleriert wurde.

Beitrag von „Freakoid“ vom 4. Februar 2018 21:03

Ich bin durchaus dafür, Handys sinnvoll im Unterricht einzusetzen. Wenn dies die Schülerschaft erlaubt.

Aber an meiner Schule ist das Handy quasi eine Droge, da ist erst einmal Entzug angesagt.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 4. Februar 2018 21:04

Zitat von Nordseekrabbe

Gibt es denn hier niemanden, der die Handys sinnvoll im Unterricht einsetzt und den Schülern so u.a. vermittelt, dass man es nicht nur für Instagram und snapchat nutzen kann?

Doch, natürlich. Recherche, Lern-Apps, Filmen von Experimenten ... Viele meiner SuS googeln auch einfach mal so, während sie Übungsaufgaben lösen nach chemischen Zeugs. Mag sein,

dass sie dabei auch kurz bei Instagram vorbeischaun - so what.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 4. Februar 2018 21:05

Zitat von Krabappel

Es gibt einen entscheidenden Unterschied: ich habe den Erziehungsauftrag.

Eben deshalb. Vorbildfunktion.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 4. Februar 2018 21:34

Das sinnvolle Verwenden eines Handys im Unterricht muss den Schülern erst von uns vermittelt werden.

Ich sehe immer wieder diese "digital natives", die ganze Sätze als Frage bei Google eingeben, z.B. "Wie war das Musikverständnis im Mittelalter" oder "Was ist der Unterschied zwischen weltlicher und geistlicher Musik". (Die Anführungszeichen setzen sie nicht, aber das macht es nicht weniger schlimm.)

Handys sind letztlich für viele Schüler nichts anderes als ein Spielzeug.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 4. Februar 2018 21:44

Zitat von Bolzbold

Das sinnvolle Verwenden eines Handys im Unterricht muss den Schülern erst von uns vermittelt werden.

Jupp, da hast Du vollkommen recht. Wir sind dran 😊 Ich stelle aber auch immer wieder fest, dass ich mit meinen bald 38 Jahren aber so viel mehr digital native bin, als meine 16-jährigen digital happies. Sobald es nur drum geht, z. B. eine Cloud-App fürs file-sharing auf dem Handy einzurichten, strecken die die Flügel und halten mir ihre zerkratzten Displays unter die Nase,

auf dass Mutti sich doch bitte kümmern möge.

Beitrag von „Philio“ vom 4. Februar 2018 22:16

[Zitat von Wollsocken80](#)

Doch, natürlich. Recherche, Lern-Apps, Filmen von Experimenten ... Viele meiner SuS googeln auch einfach mal so, während sie Übungsaufgaben lösen nach chemischen Zeugs. Mag sein, dass sie dabei auch kurz bei Instagram vorbeischauen - so what.

Die Moodle-App wird von meinen auch noch fleissig genutzt v.a. wenn ich Lösungsschritte zu den Arbeitsblättern hochgeladen habe 😊. Ach ja, und der Handy-Taschenrechner, wenn sie ihren vergessen haben...

Beitrag von „lassel“ vom 4. Februar 2018 22:16

[Zitat von Wollsocken80](#)

Jupp, da hast Du vollkommen recht. Wir sind dran 😊 Ich stelle aber auch immer wieder fest, dass ich mit meinen bald 38 Jahren aber so viel mehr digital native bin, als meine 16-jährigen digital happies. Sobald es nur drum geht, z. B. eine Cloud-App fürs file-sharing auf dem Handy einzurichten, strecken die die Flügel und halten mir ihre zerkratzten Displays unter die Nase, auf dass Mutti sich doch bitte kümmern möge.


Tja, so sieht das hier auch aus. Da frage ich mich schon, wie kann ich noch mehr Vorbild sein?!

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 4. Februar 2018 22:17

[Zitat von Krabappel](#)



Und die Handtaschen sind so klein, dass kein Handy reinpasst?
Dass an manchen Schulen alles erlaubt ist, ist mir bewusst, das liegt aber nicht an der Klientel, sondern an dieser Einstellung.

Krabappel, ist dir mein Sarkasmus entgangen - oder entgeht mir bei dir was? 

Beitrag von „Krabappel“ vom 4. Februar 2018 23:03

Zitat von Bolzbold

...

Ich sehe immer wieder diese "digital natives", die ganze Sätze als Frage bei Google eingeben...


Ah ich dachte, das ist förderschulspezifisch?

Im Grunde ist doch die Frage wie immer: wie weit sind die Schüler in ihrer Entwicklung? Wollsockens sind offensichtlich halbwegs zuverlässig und nah am Erwachsensein. Ich bewege mich mit meinen in etwa da, wo Dreijährige normalerweise ein "Nein" von ihren Eltern hören. Es geht bei uns gar nicht ums Smartphone.

Beitrag von „Djino“ vom 4. Februar 2018 23:48

Zitat von Philio

Die Moodle-App wird von meinen auch noch fleissig genutzt

Bei der Einführung in Moodle habe ich von so manchem Schüler in den letzten Jahren gehört, dass Moodle ja sowas von abgeschrieben hätte von Facebook 
(Für die "Nicht-Moodler": Moodle gibt es seit 1999, das Fratzen-Buch seit 2004.)

Beitrag von „Djino“ vom 4. Februar 2018 23:51

Zitat von Krabappel

Und die Handtaschen sind so klein, dass kein Handy reinpasst?

Und dann sprach da einmal ein Schüler der Oberstufe: "Dass, was da vibriert in deiner Tasche, ist hoffentlich ein Handy".

(Passt ja noch mehr hinein, in so ein Handtäschchen...)

Beitrag von „Morse“ vom 5. Februar 2018 00:15

Ich bin generell gegen Smartphones in ihrer jetzigen Form - unabhängig von Schule. Vom "Ablenkungsfaktor" mal abgesehen führen sie in eine total überwachte Gesellschaft - das finde ich eher nicht so gut, sondern extrem gefährlich, aber da stehe ich mit meiner Meinung wohl relativ alleine da.

Zitat von Ummon

Wie ist die Handynutzung durch die Schüler bei euch an der Schule geregelt? Gibt es zeitliche/räumliche/funktionelle Vorgaben, was die Nutzung im Unterricht, vor und nach der Unterrichtszeit und in den Pausen angeht?

Handys dürfen offiziell im Unterricht nicht sichtbar sein, es sei denn der Fachlehrer erlaubt dies ausdrücklich - z.B. im Fremdsprachen-Unterricht um Vokabeln nachzuschlagen.

Generell wird das aber eher lax gehandhabt - d.h. es ist alltäglich, dass einzelne Schüler auch mal während des Unterrichts ihr Handy "checken" oder eine Kurznachricht schreiben. Dies stört den Unterricht auf eine Art und Weise die nicht sehr deutlich bzw. greifbar ist.

Bei wenigen hoffnungslosen Fällen sind die Lehrer eher froh, dass man sich auf das Handy konzentriert anstatt Ärger zu machen...

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 5. Februar 2018 02:10

Zitat von DePaelzerBu

Doch, deshalb steht ja auch - wie geschrieben - in unserer Schulhausordnung, dass es nach Ansage durch die Lehrkraft im Unterricht erlaubt ist. Die eigentliche Frage war aber, wie es mit Verboten geregelt ist.

Gruß,
DpB

Richtig, aber wenn einige Kollegen beschreiben, dass die Handynutzung komplett verboten ist und sämtliche Handys von den Lehrern eingesammelt werden, gehe ich nicht davon aus, dass diese wenig später dann im Unterricht gezielt eingesetzt werden.

Meiner Ansicht nach ist ein Verbot sinnlos und auch nicht zielführend. Zum einen kostet es zu viel Zeit und Energie, dieses Verbot durchzusetzen (und die meisten Kollegen sagen ja auch, dass es nicht wirklich funktioniert). Zum anderen ist es halt tatsächlich so, dass die meisten sogenannten „digital natives“ sehr wenig bis keine Ahnung haben, wie sie die Geräte fürs Lernen nutzen können.

Ich habe mit meinen Schülern die Erfahrung gemacht, dass diese sehr schnell die Trennung zwischen schulischem und privatem Gebrauch verstehen und auch akzeptieren. Und dies funktioniert nicht nur erst mit fast erwachsenen Schülern, sondern auch schon mit Grundschulern (allerdings nutze ich mit diesen natürlich keine Handys, sondern tablets). Ich meine sogar, dass es einfacher ist, je früher sie dies lernen. Als ich das allererste Mal die tablets in meiner ersten Klasse eingeführt habe, hatten natürlich auch einige die Assoziation „tablet = spielen“. Nun „spielen“ wir sogar auch manchmal damit, aber eben bezogen auf das jeweilige Unterrichtsfach bzw. -thema. Sie führen außerdem digitale portfolios damit und nutzen diverse Apps z.B. zum Geschichten schreiben etc. Allen ist dabei immer klar, dass sie nur das machen dürfen, was gerade vorgesehen ist. Und ich gehe davon aus, dass sie in einigen Jahren sehr genau wissen, wie man eine Fragestellung im Internet recherchiert.

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 5. Februar 2018 08:29

Moin!

Bei uns gilt auch ein generelles Handyverbot für Schüler. Bei der Anmeldung unterschreiben die Schüler und die Eltern, dass bei Nichteinhaltung das Handy eingesammelt und im Sekretariat verwahrt wird. Die Erziehungsberechtigten können es dann nach Schulschluss abholen.

Ich kenne die hier beschriebenen Probleme bei der Umsetzung dieser Regelung nicht. Wenn ich ein Problem habe diese Regel umzusetzen, müsste es doch allgemein ein Problem mit Regeln geben. Falls ein Schüler tatsächlich mal nicht reagieren sollte, würde ich zunächst eine Konsequenz androhen, ihn zum SL schicken oder zu seinem KL oder zur Schulsozialarbeit oder die Eltern anrufen... Ich würde direkt erzieherische Maßnahmen einleiten und die Eltern

schriftlich darüber in Kenntnis setzen (Schüler xy sitzt am ... bei der SL nach, um die Hausordnung abzuschreiben, da er diese noch nicht verinnerlicht hat).

So etwas klappt allerdings nur, wenn alle die Regeln kennen und konsequent durchziehen.

Als Lehrer ist es uns übrigens freigestellt, ob wir die Schüler mit den Handys sinnvoll arbeiten lassen.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 5. Februar 2018 09:08

Es gibt keinen gesellschaftlichen Problemkomplex, den nicht irgendwelche Pädagogen durch kategorische Verbote lösen wollen. War schon immer so, wird auch immer so bleiben - und immer vergeblich.

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. Februar 2018 09:24

Zitat von Meerschwein Nele

Es gibt keinen gesellschaftlichen Problemkomplex

Dem gesellschaftlichen Problem Handy stelle ich mich schon gar nicht. Die Schlacht ist verloren. Ich kann und werde niemanden davon abhalten, seine Lebenszeit an ein Dreieinhalb-Zoll-Display zu verschwenden. Hauptsache, es wird keine Pflicht.

Was die hier angesprochene "sinnvolle" Nutzung der Geräte anbetrifft, so hat diese wenig mit den Unterrichtsstörungen durch Handys zu tun. Die Schüler sollen auch mit einem Stück Kreide auf der Tafel schreiben können. Daraus kann man aber nicht ableiten, dass man sie in der Pause mit der Kreide rumwerfen lassen sollte.

Auch ist mir noch nicht klar, was denn eine sinnvolle Nutzung sein könnte. Keine Vokabeln zu lernen oder seinen Taschenrechner[1] nicht mitbringen zu müssen, überzeugt mich noch nicht so. Das sind so eher Rückfalloptionen.

Ich kann das vielleicht nicht so gut beurteilen, da ich kein Smartphone besitze. Insofern werde ich den Schülern auch wenig dazu erklären können, da fehlt dann doch die Erfahrung. Die Diskussion, ob der Dienstherr nicht für dienstliche Geräte und entsprechende Fortbildungen sorgen müsste, mache ich hier lieber nicht auf.

Ob die Kollegen, die solche Geräte nutzen, den Schülern erheblich weiter helfen können, darf auch bezweifelt werden. So versiert erscheint mir der Umgang nicht, wenn man mal am Rande die "technischen Fachgespräche" mitbekommt.

Nunja, die zusätzlich Aufgabe "Digitalisierung" zu unterrichten, bedarf zusätzlicher Ressourcen. Da die nicht in Sicht sind, wird's wohl nichts. Gut, da gibt es noch das punktuelle Engagement einzelner Kollegen. Aber trotz aller Mühe und Liebe ist das ja kein Bildungskonzept.

[1] Mal ganz abgesehen davon, dass das Meiste, was da so wenig inspiriert eingetippt wird, im Kopf schon gerechnet sein könnte, bevor die Rechner-App überhaupt gestartet ist. Bevor ich den Schülern also erkläre, wie man denn "bei der blöden App Brüche eingibt" oder dergleichen, lasse ich sie doch lieber ein Bisschen Kopfrechnen üben.

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. Februar 2018 09:45

[Zitat von Bear](#)

Bei der Einführung in Moodle habe ich von so manchem Schüler in den letzten Jahren gehört, dass Moodle ja sowas von abgeschrieben hätte von Facebook

Mir haben Schüler mal erklärt, Bill Gates hätte "das Internet erfunden".

Beitrag von „MarPhy“ vom 5. Februar 2018 12:56

Vermutlich hängt das doch sehr von Schulart und Alter der SuS ab.

Grundsätzlich hab ich das Gefühl, dass Kollegen häufig "beleidigt" sind, wenn SuS in ihren Unterricht lieber am Handy daddeln, als dem Unterricht zu folgen.

Ein Verbot halte ich nur für angemessen, wenn die SuS noch nicht alt genug sind, um die Sinnhaftigkeit einer guten Schulbildung zu erkennen. Typische Träumer müssen sich dann eben anders beschäftigen.

Danach wäre für mich die Prämisse: Solange die, die mitmachen wollen, nicht gestört werden, sollen die anderen doch Handy daddeln. Ich hab auch keine Chance, herauszufinden, was sie da machen. Auf Kasperle-Theater ala "Zweithandy abgeben" etc hab ich echt keine Lust. Ich habe nunmal nicht mehr das Wissensmonopol. Und wo die SuS nun ihre Kenntnisse erlangen, ist mir doch egal. Bereitet sie auch auf die Uni vor.

Je mehr mein Unterricht aus dem bloßen "Präsentieren von Fakten" besteht, desto eher ist er durch Googlen zu ersetzen. Ist ja dann auch in Ordnung, vlt lernt Schüler X ja besser, wenn er liest. Sobald Lernformen auf der Tagesordnung stehen, die Interaktion in der Gruppe oder allgemein eine hohe Aktivität der SuS erfordern, sind Handys doch eh kein Thema mehr. Außer bei denen, die auch ohne Handy nur Löcher in die Luft gucken würden. Dann ist es eben so, ich kann nicht alle retten. Ein Teil der Leistung eines Schulabschlusses sollte es auch sein, zu entscheiden, ob ich jetzt aufpassen muss oder nicht und was für mich wichtig ist. Sonst wird doch so etwas wie Konzentrationsfähigkeit und Zielstrebigkeit gar nicht gemessen. SuS dürfen ruhig merken, dass man auch mit "Hätte ich eigentlich gekonnt, aber ich hab nen bisschen viel Handy gedaddelt" die Anforderungen eben nicht erfüllt hat. Wenn die Anforderungen aber erfüllt werden, ist doch auch egal wie. Ich verstehe meinen Unterricht als Angebot. Viel mehr als Anwesenheit und "andere SuS nicht stören" muss ich doch gar nicht verlangen. Ist nur Stress und Zeitverlust.

Abgerechnet wird dann in der Klausur. Die wird ohne Handy geschrieben.

Bisher völlig außer Acht gelassen sind die ganzen sinnvoll nutzbaren Features der Smartphones. Sensoren, grafische Darstellung und (bspw. mit Wolfram Alpha) CAS Operationen, wogegen die CAS-Möhre von TI echt alt aussieht. Die Möglichkeit Ergebnisse im Experiment schnell abzufotografieren, Videoanalyse, I-Did-it Videos (bspw. als Ersatz des Protokolls beim Schülerexperiment etc). Aber darum ging es hier vermutlich auch nicht, sondern eher um das normale Geklimper im Unterricht.

Beitrag von „Friesin“ vom 5. Februar 2018 13:56

[Zitat von Nordseekrabbe](#)

Gibt es denn hier niemanden, der die Handys sinnvoll im Unterricht einsetzt und den Schülern so u.a. vermittelt, dass man es nicht nur für Instagram und snapchat nutzen kann?

doch natürlich.

Aber bei der Ausgangsfrage war ich vom Daddeln, nicht vom sinnvollen Unterrichtseinsatz ausgegangen.

So rigoros das Handyverbot bei uns durchgesetzt wird (und zwar wirklich problemlos!) -- natürlich kann jeder Kollege jederzeit einen Arbeitsauftrag mit Handybenutzung erteilen.

darüber muss man aber nicht groß sprechen. Nerviger sind doch all die privaten Anwendungen, die vom Unterricht ablenken.

Aber offenbar steht und fällt die Konsequenz und damit die Handhabung in dieser Frage mit dem Kollegium.....Wie so vieles 😊

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. Februar 2018 16:11

Zitat von MarPhy

Ich habe nunmal nicht mehr das Wissensmonopol. Und wo die SuS nun ihre Kenntnisse erlangen, ist mir doch egal. Bereitet sie auch auf die Uni vor.

Wissen aus dem Internet. Ja, kenne ich. da wird gerne irgendein Mist ausgedruckt. Das Internet ist nicht viel anders als Sperrmüll. Da darf jeder seinen Mist abladen. Dass da gelegentlich auch was Brauchbares mit rumsteht, ändert nichts daran, dass alles ander Müll ist.

Ein Monopol auf minimal strukturiertes Wissen haben wir dann doch noch.

Zitat von MarPhy

Sensoren, grafische Darstellung und (bspw. mit Wolfram Alpha) CAS Operationen, wogegen die CAS-Möhre von TI echt alt aussieht.

Da ergeben sich durchaus Möglichkeiten. Die "graphik"fähigen Taschenrechner mit ihren Lego-Pixeln sind Technik aus den Achtzigern. Die haben tatsächlich ausgedient. Statt dessen Smartphones im Unterricht einsetzen, kann man aber nur, wenn jeder Schüler eines hat, dass bestimmte technische Mindestvoraussetzungen erfüllt. Deshalb und wegen der Displaygröße greife ich dann doch lieber zum iPad-Koffer oder gehe in den Computerraum. Da bin ich denn vielleicht etwas altmodisch.

Ich habe aber keine Lust mich darum zu kümmern, dass alle Schüler eine geeignete App auf dem Gerät haben. Und selbst, wenn ich das gewährleisten könnte, wüsste ich nicht, ob sie nicht morgen ein anderes Handy haben, weil das bisherige ins Klo gefallen ist.

Beitrag von „Krabappel“ vom 5. Februar 2018 16:28

Zitat von Meerschwein Nele

Es gibt keinen gesellschaftlichen Problemkomplex, den nicht irgendwelche Pädagogen durch kategorische Verbote lösen wollen. War schon immer so, wird auch immer so bleiben - und immer vergeblich.

Ich will nicht das Smartphone von X verbieten, ich verlange, dass X sich nicht mit dem Smartphone ablenkt, während er gerade Mathe machen soll. Was er nach der 7. Stunde damit macht ist mir rille.

Mir ist ein Rätsel, wie Unterricht funktionieren soll, wenn alle Whatsappnachrichten schreiben, anstatt zu denken.

Meine Schüler müssen auch "guten Morgen" sagen, ihre Kappen absetzen und dergleichen- wie sollen sie sonst ihr erstes Praktikum überleben? Wenn sie tippend in der Ecke sitzen? geht gar nicht und das müssen sie wissen/einüben.

Beitrag von „tibo“ vom 5. Februar 2018 17:11

Zitat von O. Meier

Wissen aus dem Internet. Ja, kenne ich. da wird gerne irgendein Mist ausgedruckt. Das Internet ist nicht viel anders als Sperrmüll. Da darf jeder seinen Mist abladen. Dass da gelegentlich auch was Brauchbares mit rumsteht, ändert nichts daran, dass alles ander Müll ist.

Ein Monopol auf minimal strukturiertes Wissen haben wir dann doch noch.

Und da wundert man sich, dass es von allen Seiten Kritik an der Schule gibt, die nicht mehr auf die Lebenswirklichkeit vorbereite. 🤔

Meine Bachelorarbeit bestand zu 85% aus Internetquellen. Wissenschaftliche Bücher werden immer häufiger digitalisiert, manchmal nur noch digital veröffentlicht. Aber selbst, wenn du Bücher in der Bibliothek leihen willst, geht das über den Online-Katalog. Verlängerungen der Bücher ebenso. Sprechstunden mit Dozierenden vereinbaren? Mail und Doodle. Eintragen in Uni Kurse? Online per StudIP. Vorlesungen? Immer häufiger als virtuelle Sitzungen (Online-Sitzungen). Hausarbeiten schreiben? Geht am besten von verschiedenen Arbeitsplätzen in einer Cloud gespeichert.

Aber du brauchst dich natürlich nicht wundern, wenn deine Schüler*innen im Internet nur Mist finden. Man muss ihnen auch beibringen, wo man fundierte Informationen findet.

Beitrag von „Xiam“ vom 5. Februar 2018 17:38

[Zitat von Freakoid](#)

Nicht ganz klar: Sammelt ihr zentral ein und gebt es nach Unterrichtsende wieder aus, oder macht das jeder Lehrer für seine Einzelstunde?

Die Lehrkraft der 1. Stunde sammelt es vor dem Unterricht ein, die Lehrkraft der letzten Stunde gibt es nach dem Unterricht wieder aus.

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. Februar 2018 17:56

[Zitat von tibo](#)

Aber du brauchst dich natürlich nicht wundern, wenn deine Schüler*innen im Internet nur Mist finden. Man muss ihnen auch beibringen, wo man fundierte Informationen findet.

Kann man gerne. Dann muss man aber auch sagen, was dafür aus dem Lehrplan verschwinden soll. Man muss Geräte anschaffen und die Kollegen fortbilden, damit sie das auch tun können.

Und auch dann ist eine gezielte Online-Recherche immer noch etwas anderes als "die googlen mal schnell was."

Beitrag von „Freakoid“ vom 5. Februar 2018 17:57

[Zitat von Xiam](#)

Die Lehrkraft der 1. Stunde sammelt es vor dem Unterricht ein, die Lehrkraft der letzten Stunde gibt es nach dem Unterricht wieder aus.

Ah, ok! Und wo lagert ihr die Handys?

Beitrag von „Freakoid“ vom 5. Februar 2018 17:59

Zitat von tibo

Und da wundert man sich, dass es von allen Seiten Kritik an der Schule gibt, die nicht mehr auf die Lebenswirklichkeit vorbereite. 🙄

Meine Bachelorarbeit bestand zu 85% aus Internetquellen. Wissenschaftliche Bücher werden immer häufiger digitalisiert, manchmal nur noch digital veröffentlicht. Aber selbst, wenn du Bücher in der Bibliothek leihen willst, geht das über den Online-Katalog. Verlängerungen der Bücher ebenso. Sprechstunden mit Dozierenden vereinbaren? Mail und Doodle. Eintragen in Uni Kurse? Online per StudIP. Vorlesungen? Immer häufiger als virtuelle Sitzungen (Online-Sitzungen). Hausarbeiten schreiben? Geht am besten von verschiedenen Arbeitsplätzen in einer Cloud gespeichert.

Aber du brauchst dich natürlich nicht wundern, wenn deine Schüler*innen im Internet nur Mist finden. Man muss ihnen auch beibringen, wo man fundierte Informationen findet.

Auf die Lebenswirklichkeit "meiner" Schüler kann und will ich gar nicht vorbereiten...

Beitrag von „tibo“ vom 5. Februar 2018 18:21

Zitat von O. Meier

Kann man gerne. Dann muss man aber auch sagen, was dafür aus dem Lehrplan verschwinden soll. Man muss Geräte anschaffen und die Kollegen fortbilden, damit sie das auch tun können.

Und auch dann ist eine gezielte Online-Recherche immer noch etwas anderes als "die googlen mal schnell was."

Ja und nein. Ja, es ist ein zusätzliches Thema mit zusätzlichen Kompetenzen; aber nein, da man es ja mit den anderen Themen verbinden kann. Es ist in der Form gewissermaßen ein Medium wie ein Buch oder ein Arbeitsblatt. Es erfordert natürlich eigene, vielleicht mehr Kompetenzen als die traditionelle Arbeit mit dem Schulbuch. Jedoch sind die Kompetenzen, die beispielsweise das KC im Fach Sachunterricht an der GS in Nds aufführt, größtenteils auch gut mit dem Internet / digitalen Medien zu verbinden und zu erreichen:

Zitat von Kultusministerium Niedersachsen

- Erkunden der Lebenswelt,
- betrachten und beobachten,
- sammeln, vergleichen, ordnen und bestimmen,
- Texte, Bilder, Diagramme und Schaubilder erschließen,
- Fragen und Vermutungen entwickeln und überprüfen,
- Vorhaben planen, organisieren, durchführen und reflektieren,
- Versuche planen, durchführen und auswerten,
- mit Arbeitsmitteln sachgerecht umgehen,
- Ergebnisse dokumentieren,
- Personen- und Quellenbefragung vorbereiten, durchführen und auswerten,
- Skizzen und Sachbezeichnungen anfertigen,
- Zeitleisten, Zeichnungen, Tabellen, Diagramme, Grafiken und Pläne lesen und deuten

Alles anzeigen

Ist das Thema nicht mittlerweile auch im Lehrplan verankert? Bei uns ist es das jedenfalls:

[Zitat von Kultusministerium Niedersachsen](#)

Analoge und digitale Medien sind im Alltag der Schülerinnen und Schüler allgegenwärtig. Medienkompetenz ist deshalb eine Schlüsselqualifikation unserer Gesellschaft und die Entwicklung eines bewussten Umgangs mit Medien, insbesondere eine gezielte Mediennutzung, ist dafür eine Grundbedingung. Medien werden im Sachunterricht sowohl als Werkzeug als auch als Gegenstand des Lernens eingesetzt und betrachtet. Darüber hinaus werden die Chancen und Risiken der Nutzung sowie der eigenen Gestaltung von Medien als Arbeits-, Informations- und Kommunikationsmittel beleuchtet. Medienbildung legt den Grundstein für die Einschätzung der Objektivität und des Wahrheitsgehalts von Nachrichten und fördert die Unterscheidung zwischen Öffentlichkeit und Privatsphäre (vgl. Orientierungsrahmen Medienbildung in der Schule, 2015, und Empfehlungen zur Arbeit in der Grundschule, KMK, 2015).

[Zitat von Freakoid](#)

Auf die Lebenswirklichkeit "meiner" Schüler kann und will ich gar nicht vorbereiten...

Dann hast du wohl leider den falschen Beruf ergriffen bzw. bist an der falschen Schulform und / oder im falschen Gebiet tätig.

P.S.

Sorry, ist natürlich off-topic.

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. Februar 2018 18:45

[Zitat von tibo](#)

Jedoch sind die Kompetenzen, die beispielsweise das KC im Fach Sachunterricht an der GS in Nds aufführt, größtenteils auch gut mit dem Internet / digitalen Medien zu verbinden und zu erreichen:

Also wenn die das in er Grundschule schon lernen, müssten sie's ja in der SekII können. Leider ist das genau so zappenduster wie bei Rechtschreibung und Grundrechenarten.

[Zitat von tibo](#)

Ist das Thema nicht mittlerweile auch im Lehrplan verankert? Bei uns ist es das jedenfalls:

Sorry, was euer Ministerium dazu schreibt, ist größtenteils Gewäsch. Vermutlich hat auch in NRW im Ministerium jemand den Phrasomaten angeworfen und solche Allgemeinplätze zu Papier gebracht. Der Bezug zum unterrichtlichen Alltag ist eher überschaubar.

Und die Beispiele aus dem Sachunterricht sind vielleicht auch was für'n Display mit anständiger Größe.

Beitrag von „Freakoid“ vom 5. Februar 2018 18:55

[Zitat von tibo](#)

Dann hast du wohl leider den falschen Beruf ergriffen bzw. bist an der falschen Schulform und / oder im falschen Gebiet tätig.

P.S.

Sorry, ist natürlich off-topic.

Kann sein, aber vielleicht hat man unsere Schulform einfach nur tot reformiert...